



ACTION

Newsletter 3 – Juni 2020

Spotlight auf...ACTION!

Willkommen zum dritten Newsletter des ACTION-Projekts!

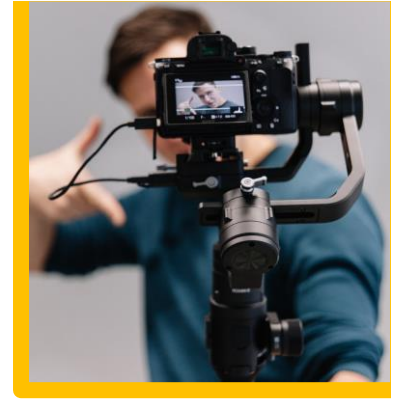
ACTION ist ein zweijähriges Projekt, das gerade in sein zweites Jahr geht! Zur Halbzeit des Projekts haben wir einige aufregende Neuigkeiten zu berichten! Aber zuerst eine kleine Zusammenfassung des Projekts.

Ziel von ACTION ist es, junge Fachkräfte und schwer erreichbare junge Menschen in gezielte Trainingsmaßnahmen im Bereich der digitalen und sozialen Medien einzubinden. Anhand einer Reihe von Kurzfilmen mit Hinweisen zu verfügbaren Technologien wie Open-Source-Schnittsoftware für Smartphones, Tablets, usw. sollen junge Menschen in ganz Europa gezielt trainiert werden.

ACTION im Lockdown!

Wie der Rest der Welt war auch das ACTION-Projektteam in den vergangenen drei Monaten weitgehend unter Verschluss und wir alle sind zu Hause geblieben, um die globale COVID-19-Pandemie zu bekämpfen. Während die ACTION-Partner in ihren Häusern sicher waren, arbeiteten sie weiter an der Erstellung des ersten vollständigen Entwurfs unseres Schulungsprogramms für Jugendbetreuerinnen und -betreuer, die ganz vorn mit dabei sind, sowie an der Entwicklung interessanter Ressourcen für Jugendbetreuerinnen und -betreuer, die sie in ihrer Gruppenarbeit mit jungen Menschen einsetzen können. Mit etwas Glück werden wir bis zur vollständigen Aufhebung der Sperre bereit sein, rauszugehen und Jugendgruppen zu treffen und diese innovativen Aktivitäten mit jungen Menschen zu testen. Der nächste Quentin Tarantino oder Christopher Nolan gehört zu den Jugendlichen von heute, und wir hoffen, dass wir sie durch das ACTION-Training dazu inspirieren können, ihre Fähigkeiten sowie ihre Leidenschaft für das Filmmachen zu entwickeln!

Wie bei vielen anderen half den Projektpartnern die Kontaktpflege per E-Mail und Zoom, um in dieser beispiellosen Zeit in Verbindung zu bleiben und sich gegenseitig zu unterstützen. Wie habt ihr den Lockdown gemeistert? Habt ihr einen Kurzfilm über die Erfahrung gemacht, die ihr mit uns teilen möchtet? Wir würden uns freuen, ihn über unsere Website und unsere Facebook-Seite zu verbreiten, also meldet Euch!



In-service Training gestartet!

In den letzten sechs Monaten haben die Partner aus Deutschland, Frankreich, Irland und der Tschechischen Republik in Kooperation zusammengearbeitet, um ein einzigartiges Trainingsprogramm für Jugendbetreuerinnen und -betreuer zu entwickeln. Dieses Programm wird Jugendbetreuerinnen und -betreuer dabei unterstützen, ihre Vermittlungsfähigkeiten zu entwickeln, damit sie sich bei der Arbeit in Online- und non-formalen Lernumgebungen sicher fühlen. Es wird ihnen auch die grundlegenden Fähigkeiten im Bereich der digitalen Medien vermitteln, die sie benötigen, damit sie die Kunstform des Filmmachens in ihrer Arbeit mit jungen Menschen einsetzen können.

Das Programm umfasst ein 21-stündiges Präsenztraining zu digitalen Medien. Es umfasst drei praktische Workshops, die Jugendbetreuerinnen und -betreuer durch die Filmproduktionsphasen der Vorproduktion, Produktion und Postproduktion führen. Unterstützt wird dies durch ein 29-stündiges selbstgesteuertes Lernprogramm, verteilt auf 6 Module, die sich mit Themen im Zusammenhang mit dem Einsatz alternativer Ansätze in der Bildung, der Arbeit in non-formalen und Online-Umgebungen und der sicheren Integration von Social-Media-Plattformen in die Praxis der Jugendarbeit befassen.

Die Partner werden dieses Ausbildungsprogramm in ihrem nächsten Treffen erörtern, das aufgrund der Reisebeschränkungen von COVID-19 leider nicht in Dresden, sondern online stattfinden wird. Nach diesem Treffen wird das berufsbegleitende Ausbildungsprogramm auf die E-Learning-Plattform ACTION hochgeladen, die unter folgender Adresse zugänglich ist: <https://actionyouth.eu/en/e-learning>


SIHTASUTUS NOORED TEADUSES JA ETTEVÖTLUSES
YOUTH IN SCIENCE AND BUSINESS FOUNDATION



AKLUB

fip
Future In Perspective

CARDET
CENTRE FOR THE ADVANCEMENT OF RESEARCH & DEVELOPMENT IN EDUCATIONAL TECHNOLOGY



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The content of this publication is the sole responsibility of the publisher and the European Commission is not liable for any use that may be made of the information.